

der ist, oder wirt der herr- / schafft leibaigen.¹

ENDTLEDIGUNG DER LEIB- /
AIGENSCHAFFT.

Vnd da sich etwelche aüss der / herrschafft begeben, müssen sy / sich
abkauffen, oder haben / ir gebührende nachfrag.²

FRON

Ain jeder in der herrschafft / haússgesessener thúet der / herrschafft
jährlich ein tag- / werckh.^a

Wass für zimmer- oder bau- / holcz zúe führen zúr herrschafft / núcz
ahn orth vndt endt, / wo mans begehrt, dargegen / man ihnen zú essen,
vndt / ein trúnck gibt.

Korn vndt wein aüss disser

herrschaft aúff dass schloss / v a d ú c z zúe lieffern, dan man / aúch
züessen gibt, wan aber / kein hoffhaltung daselbsten, / soll für jede
führ 3 baczen bezahlt werden.^a

Zú hagen, vndt zú jagen.

Jtem die frúchten, so bishero / aüss der vndern graffschafft / biss zúm
Pawren¹ aúff dem / wasser gefiert, von frúchten / oder anderm, dass-
selbig / von dar gehn V a d ú c z zúe / führen schúldig.

p. 14

a AS. 1700, 28 *anschliessend die Bemerkung*: «Die vnderthanen gestehens nit». *1 JbL. 1953, 29 f. (Malin). — 2 JbL. 1965, 143 ff. (Seger).*

p. 15

a AS. 1700, 28: . . . «solle für iede führ zwölff Kreiczter, oder sovill an broth
vndt wein geraicht werden».

1 Pawren, Bauern bei Altach, Vorarlberg, ehemals untere Grafschaft Hohenems. (Freundl. Hinweis Dr. Bilgeris).